

Demonstration gegen den NPD-Aufmarsch in Frankfurt (17. Juni 1978)

Kurzbeschreibung

1964 gründete sich die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) als Sammelbewegung von 80 rechtsextremen Gruppierungen. Zwischen April 1964 und November 1966 zog sie in mehrere Landesparlamente ein und hatte zeitweilig etwa 30.000 Mitglieder, verfehlte aber 1969 den Einzug in den Bundestag, woraufhin Mitgliederzahlen und Wahlergebnisse zurückgingen. Am 17. Juni 1978 wollte die NPD zum damaligen Tag der deutschen Einheit auf den Römerberg in Frankfurt am Main marschieren. Mehrere Tausend Gegendemonstranten versammelten sich daraufhin in der Frankfurter Innenstadt, und es kam zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Polizei. Anlässlich des NPD-Aufmarsches bildeten die jüdische Gemeinde, die evangelische und die katholische Kirche, der Deutsche Gewerkschaftsbund und der Stadtjugendring in Frankfurt das Römerbergbündnis gegen Rechtsextremismus.

Quelle



Quelle: Demonstration der NPD in Frankfurt am Main zum 17. Juni mit Gegendemonstranten.
Aufnahmedatum: 1978. Aufnahmeort: Frankfurt am Main. Foto: Abisag Tüllmann.
bpk-Bildagentur, Bildnummer 30002372. Für Rechtemanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur:
kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

Empfohlene Zitation: Demonstration gegen den NPD-Aufmarsch in Frankfurt (17. Juni 1978),
veröffentlicht in: German History in Documents and Images,
<<https://germanhistorydocs.org/de/zwei-deutsche-staaten-1961-1989/ghdi:image-2499>>
[26.04.2024].